

Der Band vereint den aktualisierten Nachdruck eines Aufsatzes von Agostino PARAVICINI BAGLIANI, *La mobilità della corte papale nel secolo XIII*, von 1985 (ohne den Itineraranhang 1181–1304; vgl. DA 46, 303) (S. 3–78), mit 7 neuen Beiträgen, die das Thema, beschränkt auf die Reisen der Päpste in Latium, unter verschiedenen Aspekten untersuchen: in seinen Auswirkungen auf den Klerus und die geistlichen Institutionen (Tommaso DI CARPEGNA FALCONIERI / Fabio BOVALINO, *Commovetur sequenti die curia tota. L'impatto dell'itineranza papale sull'organizzazione ecclesiastica e sulla vita religiosa*, S. 101–175), und auf die politischen Führungsschichten der besuchten Orte (Maria Teresa CACIORGNA, *Itineranza pontificia e ceti dirigenti locali*, S. 177–210), schließlich im Bau von Papstpalästen und deren künstlerischer Ausgestaltung (Anna Maria VOCI, *I palazzi papali del Lazio*, S. 211–249; Roberto TOLLO, *Le conseguenze artistiche e monumentali*, S. 251–278). Nur in Segni, Corneto, Terni und Anagni wurden eigene Paläste errichtet, in den meisten anderen Städten (Viterbo, Rieti, Tivoli etc.) haben die Päpste die Bischofspaläste „mitbenutzt“ und zu ihren eigenen Zwecken erweitert und ausgebaut. Zwei Beiträge beschäftigen sich mit den Aufenthalten der Päpste an den beiden Orten, die am häufigsten besucht wurden, Viterbo und Anagni (Giacchino GIAMMARIA, *La presenza in Anagni del papato itinerante*, S. 279–305; Sara MENZINGER, *Viterbo „città papale“: motivazioni e conseguenze della presenza pontificia a Viterbo nel XIII secolo*, S. 307–340). – Ein einleitender Beitrag von Sandro CAROCCI, *Mobilità papale e territorio: problemi di metodo e di interpretazione* (S. 81–100), bündelt die Ergebnisse und konfrontiert sie mit der von A. Paravicini Bagliani entwickelten Ausgangsthese, wonach die seit Innocenz III. zur Regel werdenden Reisen im Sommer nicht mehr wie noch im 12. Jh., „politisch“ motiviert waren, sondern im Zusammenhang mit einer neuen Sorge für Körper und Gesundheit ausschließlich der Erholung dienten. Die weit ins 12. Jh. zurückgreifenden Beiträge relativieren dieses Bild und können zeigen, daß auch noch die Reisen des 13. Jh. die Durchsetzung und Festigung der päpstlichen Herrschaft zum Ziel hatten. Erst im letzten Drittel des 13. Jh. war die päpstliche Stellung in Rom und im Kirchenstaat so unangefochten, daß die Aufenthalte lediglich als Sommerfrische anzusehen sind, während gleichzeitig die päpstlichen Interventionen in die lokalen Verhältnisse aufhören. Die besuchten Orte hatten sich Rom so weit angeglichen, daß man „Rom“ auch außerhalb Roms finden konnte: *ubi papa, ibi Roma*. Mit einer Fülle von Beobachtungen und Ergebnissen, die sich nicht auf einen Nenner bringen lassen, bedeutet das Buch einen erheblichen Fortschritt in der Erforschung des päpstlichen „Unterwegsseins“ im Kirchenstaat im 12. und 13. Jh. Auf Kartenmaterial und Namensregister wurde leider verzichtet.

Beate Schilling

Isa LORI SANFILIPPO, *La Roma dei Romani. Arti, mestieri e professioni nella Roma del Trecento* (Nuovi studi storici 57) Roma 2001, Istituto storico italiano per il medioevo, VII u. 574 S., keine ISBN, EUR 72,30. – Die Vf. gilt schon seit einiger Zeit als große Kennerin der Sozialgeschichte des spätm. Rom. Das hier anzuzeigende Buch, entstanden 1988 bis 1998, bildet einen